

Wir Lehrer verdienen immer viel weniger als in vergleichbaren anderen Berufen ...

Beitrag von „fossi74“ vom 22. November 2019 20:45

Zitat von Tayfun Pempelfort

Ebenfalls gehört zur Wahrheit, dass die Angestellten für ihre Betriebsrente zwar einen Beitrag leisten müssen, aber der Staat so ungefähr das 3-5fache (wer weiß es genau?) drauf legt!

Wo hast Du denn das Märchen her? Das gilt vielleicht für die "Betriebsrenten" der beim Staat angestellten Lehrer, aber nicht für diejenigen in der hier von vielen so gepriesenen "freien Wirtschaft". Und um den Vergleich mit dieser ging es hier.

Zitat von Tayfun Pempelfort

Aber, fossi, die rund 71% gibt es eben auch nur bei 40 Jahren in Vollzeit. Für jedes Jahr weniger und für Teilzeit gibt es auch weniger Prozente.

Sicher. Aber das gilt für die Rente ganz genau so. Außerdem sind die 71% vom letzten Gehalt aus gerechnet, während für die Rente der Durchschnitt aller jemals bezogenen Gehälter relevant ist. Mit anderen Worten: Wer fünf Jahre vor der Pensionierung A16 wird, darf sich auf eine Pension freuen, die ungefähr dem Gehalt eines Studienrats entspricht. Wer fünf Jahre vor der Rente noch einen gut dotierten Posten ergattert, erhöht damit seine Rente wesentlich weniger deutlich.

Zitat von Tayfun Pempelfort

Scheint aber gerade auch niemanden zu interessieren bei GEW und VBE?!?

Siehe hierzu einige Kommentare in diesem Thread: Wer nicht verbeamtet wird, bei dem wird es schon einen Grund geben (wohl fachlicher Natur), sprich nur die Luschen werden nicht verbeamtet etc. pp. Beamten ist das Problem naturgemäß relativ egal. GEW und VBE dürften da noch positiv hervorstechen; bei reinen Beamtenvereinen wie dem Philologenverband bist Du als Angestellter sowas wie der Dreck unterm Fingernagel.